

kontakt

Geht an alle
Gönner, Aktiv-, Frei-, Passiv-
und Ehrenmitglieder

Restaurant Sonnengütli Rütihof

Clublokal des
Radfahrervereins und des
Sport-Clubs Rütihof

Das Beste aus
Küche und Keller
empfiehl

Familie Meier-Notter
Telefon 056 83 11 80

Rest. z. weissen Kreuz Mellingen

Hesch s'Ässe gern
und guete Wy,
cher im wisse Chrüz
möl y!

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch
Frau A. Heuer
Telefon 056 91 11 40

Sonntag ganzer Tag,
Montag bis 16 Uhr
geschlossen

Schibli Fislisbach

Gartenbau

Gartenbau
Gartengestaltung
Gartenerhaltung
Rasen- und
Steinarbeiten

Telefon 056 83 25 26

Floristik

Fleurop – Blumen in alle Welt
Alle Bedarfsartikel für Blumen-
und Gartenfreunde
Schnittblumen, Topfpflanzen, Kränze,
Arrangements, Boutique

Telefon 056 83 29 49

Blumen für Freud und Leid

empfiehl

Gärtnerei-Binderei
A. Meier-Busslinger
Rütihof
Telefon 056 83 21 61

Restaurant Bahnhof Mellingen

offeriert
feine Zobigplättli
(Burespezialitäten)
la Weine
nette Bedienung

Mit höflicher Empfehlung
Familie Fischer-Busslinger
Telefon 056 91 16 20

W. Dieliker, Rütihof dipl. Schlossermeister

Eisen- und Metallbau
Bauschlosserei
Sanitäre Anlagen

Telefon 056 83 21 26

Rud. Kaiser, Fislisbach Gipsergeschäft, Stukkaturen

Hoch- und Neubauten
Umbauten, Reparaturen
Wand- und
Deckenisolationen

Rasche und
prompte Bedienung

Telefon 056 83 12 17

Beitrittserklärung

D..... Unterzeichnete wünscht dem RVR/SCR als Mitglied beizutreten.

* Radfahrerverein aktiv/passiv

* Sport-Club aktiv/passiv

Name

Vorname

Beruf

Jahrgang

Strasse

Wohnort

Datum

Unterschrift

* Bitte Gewünschtes unterstreichen

Anmeldungen sind zu richten an:

Radfahrerverein Rütihof, 5406 Baden

O. Bürgisser, Baden Bürofachgeschäft

Schreibmaschinen
Rechnungsmaschinen
Elektronenrechner

Service und eigene
Reparaturwerkstätte

Schartenstrasse 7
Telefon 056 26 48 08

E. Greder AG Gipsergeschäft

Gipserarbeiten, Umbauten
Fassadenputze, Fassaden-
Isolationen und
Renovationen

5443 Niederrohrdorf
Loonstrasse 22
Telefon 056 96 13 87 / 88

Garage Sidney Meyer

Shell-Tankstelle
mit Schlüsselautomat

Bruggerstrasse
5413 Birmenstorf
Telefon 056 85 12 32

Pius Heimgartner Fislisbach

Keramische Wand- und
Bodenbeläge

Mitteldorf 3
Telefon 056 83 28 09

Für Fleisch und Wurst

**Metzgerei
zum Reusstor
H. Buchmüller
Mellingen**

Telefon 056 91 14 17

Emil Keller, Rütihof Bodenbeläge

Parkett, Plastik,
Teppiche, Vorhänge

Tobelacker
Telefon 056 83 27 58

RUECKBLICK AUF DAS JAHR 79

Vierundzwanzig Jahre Radfahrerverein Rütihof. Ein weiteres Jahr geht zur Neige, das uns in sportlicher und administrativer Hinsicht ein reiches Mass brachte.

In einem Querschnitt durch die sechs bis jetzt stattgefundenen Vorstandssitzungen möchte ich Euch verehrte Mitglieder ein wenig in die Vereinsgeschäfte einweihen.

Anlässlich der 1. Sitzung vom 31. Januar fand die Neukonstituierung der Gremien des Radfahrervereins und des Sport-Clubs statt. Der Arbeitsverteiler wurde neu abgegrenzt. Die dringenden Arbeiten wurden zur Durchführung geklärt und das Jahresprogramm bereinigt.

Die 2. Sitzung vom 21. Februar stand im Zeichen der Versöhnung der GV-Austretenden. Dies leider ohne Erfolg.

Innerhalb der 3. Sitzung vom 18. April wurde der Durchführung eines Plauschrennens zugestimmt, mit

Zum neuen Jahr

Die Zeit.

*Auf leisen Sohlen entschwindet die Zeit,
unwiederruflich ist sie vorbei.
Doch kommt – und das ist's das uns Hoffnung stets gibt,
Neue Zeit, Zukunft – noch unverbraucht still.
Sie gilt es zu fassen, zu nutzen für uns,
als Angebot, Chance für all unser Tun.
Geformt und gestaltet als Gegenwartszeit,
lasst immer uns wissen, es braucht sie – Die Zeit.
So lasst uns auch immer, dort wo wir sie treffen,
den Bund zwischen Leben und Zeit nicht vergessen.
Nie soll das Zerfliessen, Vergehen der Zeit
uns nachdenklich stimmen – Vergangenheit,
es muss uns bewusst sein, und dies jederzeit,
es gibt eine Zukunft und mit ihr neue Zeit.*

IN DIESER NUMMER

GESPRAECH AM RUNDEN TISCH MIT MAX BUSSLINGER	Seite 3
Rückblick 1979 unseres Fahrwarts	Seite 4
Städteflug einmal anders ...	Beilage 1

25. GENERALVERSAMMLUNG

Ehren-, Frei-, Aktiv-, Passivmitglieder und Neuinteressenten sind freundlich eingeladen.

26. Januar 1980, 20.15
Restaurant Sonnengütli

Am Samstag, 26. Januar 1980 findet im Klublokal Rest. Sonnengütli die 25. Generalversammlung des RVR statt. Vorstand und Wettkämpfer verdienen für das im zu Ende gehenden Jahr Erreichte ein aufrichtiges Dankeschön.

Die Mitglieder sind freundlich eingeladen, durch ei-

nen Grossaufmarsch einerseits das Geleistete zu honorieren, andererseits durch die zu treffenden Beschlüsse den Verantwortlichen den nötigen Rückhalt zu geben. Ferner stehen nicht einfache und zeitraubende Zukunftsaufgaben bevor, die die uneigennützige Bereitschaft der Mitgliedschaft erfordern.
k-n.

Beteiligung der befreundeten Sektionen Fislisbach, Niederrohrdorf, Baden, Schneisingen, Remetschwil und Wettingen.

Die 4. Tagung vom 13. Juni galt nebst Verschiedenem der Sondation der Anlässe Militärradrennen und Dorfplatz-Einweihung in Rütihof.

Anlässlich der 5. Sitzung vom 29. August wurde die neue Kategorien-Einteilung durchberaten, die innerhalb der Versammlung vom 2. November zum Beschluss erhoben wurde. Eine erste Orientierung über das Jubiläum "25 Jahre Radfahrerverein Rütihof" fand statt. Dieses Haupttraktandum zeichnete die 6. Sitzung vom 5. Oktober.

Die recht rege sportliche Tätigkeit fand in folgenden Sektoren statt: Tourenfahren innerhalb Abendtouren und Volksradtouren sowie Rundfahrten, Orientierungsfahren, Stafetten und Vereinsmeisterschaft. Altbewährte Veranstaltungen fanden die Durchführung, wie: Rütihof-Stafette in Müslen, Pfingst-Weekend nach Moléson, Städteflug nach Paris, Bergtour auf den Grossen Mythen, Militärradrennen in Rütihof.

Das Orientierungsfahren brachte die besten Klassierungen, so deren vier erste Ränge innerhalb von regionalen Fahrten. Anlässlich der Schweizer Meisterschaft in Gretzenbach verpassten wir nur knapp mit sechs Sekunden den Meistertitel. Aber auch anlässlich von zivilen und militärischen Rennen wurden sehr beachtliche Ränge erzielt. Erwähnen möchte ich vorallem die zahlreichen Spitzenränge der Militärradfahrer.

Jeden Monat
am zweiten Dienstag:

H O C K

im Rest. Sonnengütli



Abschliessend möchte ich Euch Ehren-, Frei-, Aktiv- und Passivmitglieder für Eure Sympathie, manifestiert durch Aktivität oder Verbundenheit unserer Vereinigung gegenüber, aufrichtig danken. Einen weiteren Dank gebührt unsern Mitgliedern des Vorstands, dem Obmann "kontakt" sowie dem Kastendekorateur. Es war für mich eine grosse Genugtuung mit Euch zusammenarbeiten zu dürfen. Euer Teamwork wird sich bestimmt positiv auf unsere Sektion auswirken. Danken möchte ich Helmut Lindorfer und Klaus Eicher für die Organisation von Pfingst-Weekend und Städteflug. In meinen Dank einschliessen möchte ich ebenfalls unsere verehrten Gönner und Inserenten. Ihre

Verbundenheit mit dem Radfahrerverein wissen wir sehr zu schätzen.

Im Jahre 1981 werden wir ein kleines Jubiläum feiern können. 1956 - 1981 / 25 Jahre Radfahrerverein Rütihof. 25 Jahre Schaffen auf der Basis Sport und Kultur. Dies wird bestimmt ein Grund zum Feiern sein. Wie? Das wissen die Götter. Manche mögen's gross, manche klein. Die Wahl aus folgender Palette wird nicht leicht sein: Orientierungsfahrt (evtl. Schweizer Meisterschaft), Volksradtour, Militärradrennen (evtl. Schweizer Meisterschaft), Eierleset, Seilziehen, Jubiläumsfeier, Fahnenweihe.

Ja, auch die Anschaffung einer Vereinsfahne steht im Gespräch. Ein wählendes Organisationskomitee wird sich damit befassen müssen.

Es ist uns durchaus bewusst, dass gewisse Mitglieder durch das grosse Engagement innerhalb der Anlässe, die seit 1964 im Intervall von zwei Jahren durchgeführt wurden, gesättigt sind. Doch eine Jubiläumsfeier kann man nur schwer verschieben. Man wird nun wohl oder übel das richtige Mass der Organisation suchen müssen. Mit dieser Feststellung möchte ich Euch allen vorerst ein gutes 1980 wünschen.

Der Präsident:
Hans Meier

kontakt-KONKRET

Eich, ein waschechter Ostaargauer, lebensfroh und arbeitsam, wünscht auf diesem Wege eine auch in Steuerfragen bestens ausgewiesene

HAUSHAELTERIN

kennen zu lernen. Herr Klausner von "kontakt-KONKRET" ist für nähere Auskünfte jederzeit gerne bereit. Kennwort: Pferdewiehern.

gespräch am runden tisch ...

Wie erreichst Du denn diesen optimalen Zustand?

"kontakt": Max Busslinger, wie und wann bist Du zum Karting gestossen?

Max Busslinger: Wie? Eine Angelegenheit unter Brüdern sozusagen. Denn zuerst war ich Mechaniker bei meinem Bruder Karl. Wann? 18jährig - also noch immer in der Berufslehre steckend - hatte ich bedingt durch den damaligen Werkvertrag meines Bruders die Gelegenheit die "verwaiste" Rennmaschine von Karl zu erstehen.

Die Faszination am Karting war also gegeben. Worin besteht denn diese?

Kein anderer Motorsport erlaubt ein so hartes Fahren. Es ist ein Sport für solche, die kein Risiko scheuen und keine Angst zeigen, vor einer Kurve länger auf dem Gaspedal zu bleiben als der Gegner. (Spitzengeschwindigkeiten auf Schweizer Rennbahnen: ca. 110 km/h). Das fahrerische Können ist also massgebend, vorausgesetzt selbstverständlich die Motorspezialisten halten sich an die Spielregeln und an die Fairness, die da heisst: Materialeinheit. Zudem ist zu erwähnen, dass im Kreise sämtlicher Motorsportarten, Karting in Sachen Unfallgefahren und -folgen als absolut unbedeutend bezeichnet werden kann.

Welche Klassen gibt es?

Vorallem erwähnenswert die Kategorien A und B. Letztere ist die grösste in der Schweiz und kann als Einstiegsklasse bezeichnet werden. Die zehn besten Fahrer der B-Jahresmeister-

schaft steigen jeweils in die Kategorie A auf, der Elitegruppe, aus der die Nationalmannschaft zusammengestellt wird. Im weitern gibt es die Klassen Junioren, Kategorie C (für schwere Fahrer) und die Sportklasse (nichtpräparierte und unfrisierte Motoren).

Durch tägliches Training und einen seriösen, zielstrebigen Lebenswandel. Körperlich fit halte ich mich im wesentlichen durch Lauftrainings, Velofahren und Schwimmen. Das Material wird mir als Fahrer mit Werkvertrag zur Verfügung gestellt.

Max Busslinger, aufgewachsen und wohnhaft in Rütihof, zählt zur Elite des Kartsports. Für viele Kenner ist er zusammen mit dem Zürcher Gysin die dominierende Figur im Schweizer Team.

... heute mitMax Busslinger

22jährig, Beruf: Maschinenschlosser, Hobbys: Motorsport allgemein, Gesang. Mitglied des Kartclubs Wohlen und des Kirchenchors Rütihof.

Und was braucht es um an die Spitze zu gelangen?

Ein der Konkurrenz ebenbürtiges Material, das immer vom gleichen Vertrauensmechaniker in Topzustand gehalten wird. Dann aber auch eine körperlich einwandfreie Verfassung: Ohne Kondition keine Konzentration!, die bekanntlich das fahrerische Können untermauert.

Um all die Rennen im In- und Ausland zu bestreiten, opferst Du bestimmt auch viel Freizeit.

Oh ja! Mein voller Ferienanspruch beispielsweise. Darüber hinaus habe ich diesen Winter noch 36 Stunden (!) "verpasste" Arbeitszeit nachzuholen.

Dieser Sport hat also nichts mit Professionalismus zu tun - er bleibt ein Tummelfeld für Amateure, für Idealisten, nichtwahr?

Auszug aus dem Palmarès von Max Busslinger

Internationale Rennen:
Mitglied der Europameister-Equipe 1979 / 7. Rang (bester Schweizer) in Jesolo / Sieger des Grand-Prix von Neuenburg / 4. Rang (zweitbeste Schweizer) am Grand-Prix Suisse.

Stimmt, vom Kartfahren kann man nicht leben. Im Gegenteil, die persönlichen finanziellen Opfer eines jeden Fahrers sind beträchtlich, ja enorm. Preisgelder sind beinahe unbekannt. Für die Siegesfahrt an der Europameisterschaft für Equipen 1979 schaute nebst der schönen Goldmedaille beispielsweise nur ein Glas-

krug als "Belohnung" heraus. Für die Reise nach Schweden machte der Nationalverband zwar ein paar Hundert Franken pro Fahrer locker, ein Betrag jedoch, der die Unkosten aber niemals decken konnte.

Woher kommt denn die Motivation?

Wie bereits erwähnt, Kartfahrer sind Idealisten. Allgemein dürfte die Motivation in der Kollegialität zu suchen sein: Einheit an den Boxen - gesunde Rivalität im Rennen. Zudem kann ich sagen, dass ich nicht unbedeutend stolz bin auf meine Fähigkeiten als unbestrittener Spitzfahrer, und deshalb hoffe ich auf den Sprung in die Formel-Klassen.

Eine Autosport-Karriere also?

Ja. Leider ist es mir aber dieses Jahr nicht gelungen den Landesmeister-Titel zu erringen. Das erschwert ungemein die Suche nach einem Sponsor für Autosportbelange. Aergerlich der aus Materialgründen verpasste Titel, lag ich doch nach drei von vier Läufen in Führung.

Wie geht es weiter?

Ich habe mich entschlossen, den Elite-Kartsport an den berühmten Nagel zu hängen. Aufwand und Ertrag lohnen sich einfach nicht mehr. Dem Material wird eben immer mehr Bedeutung zugemessen, während das fahrerische Können und die gesunde Einstellung zum Sport nicht belohnt werden. Das führt zu finanziellen Aufwendungen, die nicht mehr vertretbar sind und dem Sportgedanken einfach widersprechen. Heute schon Spekula-

tionen aufzustellen über eine Tätigkeit in einer anderen Sportart ist verfrüht - ich brauche für meine Ueberlegungen eine "schöpferische" Pause.

Besten Dank, Max, für das ausführliche Gespräch. Alles Gute für die Zukunft wünscht Dir die Mitgliedschaft des RVR.

k-n.

<p><u>Autowaschtunnel</u></p> <p>Karl Hartmeier Dättwil Tel. 056 83 19 77</p>	<p><u>Ernst</u> <u>Autokühlerservice</u></p> <p>5444 Künten Tel. 056 96 22 69</p>
<p><u>Carrosserie /</u> <u>Abschleppdienst</u></p> <p>Tschachler Wettingen Tel. 056 26 53 48</p>	<p><u>Hallenbad Baden</u></p> <p>Schwimmunterricht erteilt Frau S.Oesch Tel. 056 26 46 05</p>
<p><u>Dinitrol</u> <u>Rostschutzstation</u></p> <p>Fislisbach Tel. 056 83 28 75</p>	<p><u>Migrol-Tankstelle</u></p> <p>D. Heimgartner 5442 Fislisbach Tel. 056 83 21 50</p>
<p><u>Velos - Mofas</u> <u>Shell-Tankstelle</u></p> <p>Stefi Peterhans 5442 Fislisbach Tel. 056 83 20 77</p>	<p><u>Velos - Motos</u> <u>Franz Peterhans</u></p> <p>5442 Fislisbach Tel. 056 83 14 91 b.Rest. Alpenrösli</p>

RUECKBLICK 1979 UNSERES FAHRWARTES

Liebe Vereinskameraden

Auch ich als Euer Fahrwart erlaube mir einige Zeilen zu schreiben über das Geschehen im zu Ende gehenden Jahr.

Anfangen möchte ich mit dem Tourenfahren. Fest ins Programm aufgenommen haben wir anfangs Jahr rund 20 Volkswagentouren und Rundfahrten, die - bis auf einige Ausnahmen - alle von unserer Sektion besucht wurden. Hierbei haben wir, im kleinen Kreise, herrliche und

teilweise auch anstrengende Tage erlebt. Waren die Anfahrtswege auch manchmal gross, so sind wir entschädigt worden durch Fahrten in Gebieten, die nicht alle kannten und die auch ihren Reiz hatten.

Kurz zu erwähnen sind bestimmt das Jura-Derby, die Wyland-Rundfahrt und selbstverständlich auch Strasbourg-Zürich. Bei der Fernfahrt Strasbourg-Zürich haben wir eine Atmosphäre genossen, die fast mit derjenigen der Tour-de-Suisse

zu vergleichen ist, wenigstens vom Rummel her gesehen. Bringt wohl diese Werbung eine grössere Beteiligung im nächsten Jahr? Ich hoffe es!

Mit der Pfingsttour nach Moléson haben wir uns viel vorgenommen. Ich darf doch sagen, dass diese Tour für mich einer der schönsten Anlässe dieses Jahr war.

Die leider verregnete Bergtour auf den Mythen hat gezeigt, dass die Winterpause vor der Tür stand, kehrten doch einige Wanderer recht müde und erkältet zurück.

Mir bleibt als Euer Fahrwart nichts anderes übrig als zu hoffen, dass all das weniger gut Gelungene dieses Jahres, das nächste Jahr besser über die Bühne gehen wird. Mein allererster Wunsch ist allerdings der einer etwas grösseren Beteiligung am Vereinsgeschehen.

In diesem Sinne danke ich Euch allen herzlichst und wünsche Euch und Euren Familien recht frohe und glückliche Festtage.

Und guet Rutsch
Marcel Murbach

STAEDTEFLUG EINMAL ANDERS ...

Auch diesen Herbst konnten es die Rütihöfler nicht lassen: Zum fünftenmal stand vom Freitag, 19. Oktober, bis Montag, 22. Oktober, der Städteflug auf dem Programm. Nach Istanbul, Rom, London und Athen hatte die Reiseleitung - welche von Ehrenpräsident Hans Meier zum Nachwuchsmann Klaus Eicher gewechselt hatte - Paris als Reiseziel ausgesucht.

Frohgelaunt trafen sich die sieben Rütihöflerinnen und Rütihöfler am Freitagmorgen in aller Herrgottsfrühe auf dem Flughafen Kloten ein. Bereits kurz um neun Uhr sollte die DC-8 der Balair Richtung Paris starten. Allerdings hatte die noch nicht ganz wache Reiseschar nicht nur deshalb ein mulmiges Gefühl im Magen, weil wenige Tage zuvor ein Flugzeug des gleichen Typs in Athen über den Pistenrand gesaust war: Die Reiseerfahrung der Städtebummler des RV Rütihof liess erahnen, dass man sicher nicht wie im Programm vorgesehen bereits das Mittagessen in Paris einnehmen konnte.

Die schlimmsten Befürchtungen wurden tatsächlich bestätigt: Nach London und Athen mit mehrstündiger Verspätung in Zürich weggekommen, schlug auch im Herbst 1979 der Nebel wieder zu. Rechtzeitig bestieg man zwar das Flugzeug, dann wurde allerdings erst einmal für eine halbe Stunde wegen "Nebel über Paris" (so der Kapitän) gewartet. Nicht weiter tragisch nahmen es die Reisefreudigen, als es hiess, das Flugzeug zu verlassen. Die Bemerkung

der Hostess, die Busse zum Hauptbahnhof Zürich stunden bereit, wurde von allen als humorvolle Bemerkung aufgefasst. Allerdings war es bitterer Ernst: Da die Balair wegen eines anderen Fluges nicht später als nach halb zehn Uhr nach Paris fliegen konnte, wurde die ganze Reisegesellschaft per Bahn (immerhin 1. Klasse) nach Paris geschickt. Anfänglich grosses Murren und Ausrufen: Dann beruhigte sich die Reisegruppe und man war gespannt auf die Zugfahrt, die auch einige interessante Eindrücke brachte. Gegen 18 Uhr am Freitagabend war man im Gare de l'Est eingetroffen.

Das von der Rütihöfler Reisegruppe ausgesuchte Hotel war gut und - besonderer Vorteil für die Nachtschwärmer - ganz in der Nähe des bekannten "Place Pigalle". Schon am ersten Abend streifte die Reiseschar aus Badens Vorort denn ins Sündenviertel. Gesitteter gings am Samstag zu: Auf der Stadtrundfahrt und dem Ausflug nach Versailles bekam man einen Eindruck von den Denkmälern und den Schönheiten der französischen Hauptstadt. Obwohl am Samstagabend in einem griechischen Restaurant tüchtig zugelangt wurde - einzig der Ehrenpräsident hatte mit einigen Crevetten seine grosse Mühe -, hiess es am Sonntag früh aus den Federn: Flohmarkt bei der "Porte Clignancourt", Besuch auf dem Eiffelturm und dem Montmartre war ein Pensum, an dem andere Touristen eine Woche machen. Aber leider hatten die Rütihöfler nicht so viel Zeit: Am Montagvormittag ging es leider bereits wieder heim. Diesmal mit Flugzeug und erst noch auf die Minute genau!

Die sieben Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren sich trotz allem einig: Auch 1980 soll es einen Städteflug geben! (wi)

Radfahrerverein und Sport-Club Rütihof

2 5 . G E N E R A L V E R S A M M L U N G

Samstag, 26. Januar 1980, Beginn 20.15 Uhr
im Restaurant Sonnengütli

Ehren-, Frei-, Aktiv-, Passivmitglieder
und Neuinteressenten sind hiezu
freundlich eingeladen.

Der Vorstand
